Die Gewissheit der Neugeburt

Die Nachfolge Jesu beginnt mit der Annahme Christi als unseren Herrn und Erlöser. Daraufhin werden wir als Kinder Gottes *neu geboren* (Joh 1,12.13). Jesus sprach in Johannes Kap. 3 mit Nikodemus, einem Pharisäer und Mitglied des Hohen Rates der Juden, über den Vorgang der geistlichen Wiedergeburt. Nikodemus besass zwar Vertrauen in Jesu göttliche Mission, aber glaubte nicht an ihn als den Messias oder Sohn Gottes und hatte auch noch Furcht, sich öffentlich zu Jesus zu bekennen (Joh 3,1.2; siehe *Das Leben Jesu* bzw. *Der Eine - Jesus Christus*, S. 152f. oder *Jesus von Nazareth*, S. 115f.).

Die Notwendigkeit der Neugeburt

Jesus versuchte, Nikodemus die Notwendigkeit der Neugeburt zu verdeutlichen, weil ihm diese geistliche Erneuerung fehlte, trotz seines Wissens, seiner Ausbildung und seines Glaubens (V. 3-10). Jeder Mensch kann nur durch die Neugeburt die Natur des *Reiches Gottes* erkennen, begreifen und dessen Bürger werden (V. 3b.5b).

Durch die geistliche Geburt *von oben her* (so wörtlich in Vers 3, siehe die Anmerkung in der *Elberfelder Bibel*) werden wir *Kinder Gottes* (Joh 1,12.13) oder *Kinder des Reiches* (Mt 13,38). Was Jesus hier mit *Reich Gottes* meint, wird in Lk 17,20.21 deutlich: *"das Reich Gottes* war *mitten unter ihnen"*, weil Jesus, der König dieses Reiches (Joh 18,36.37) unter ihnen gegenwärtig war. *Reich Gottes* bedeutet den Herrschaftsbereich Christi in dieser Welt, eine Invasion in die feindliche Herrschaft Satans auf dieser Erde (Eph 6,12). In der Bibel meint *Reich Gottes* entweder das "Reich der Gnade", dem alle Kinder Gottes schon jetzt angehören (siehe z.B. Mk 1,15; Mt 12,28), oder das "Reich der Herrlichkeit" auf der neuen Erde (z.B. in Lk 13,28.29; 21,31).

Der Vorgang der Neugeburt

Jesus erklärt, die Neugeburt geschehe durch den Geist Gottes (Joh 3,5b.6). Er vergleicht ihn mit dem *Wind* (V. 8). In Hebräisch wie in Griechisch bedeutet *Wind* zugleich *Hauch*, *Atem* und *Geist*. Das Wirken des Geistes Gottes ist wie der Wind unerklärlich, aber an seinen Auswirkungen deutlich spürbar.

Jesus spricht vom *"geboren werden aus Wasser und Geist"* (V. 5). Was der Hinweis auf *Wasser* bedeutet, wird in V.22.23 deutlich: Es geht um die Taufe durch Untertauchen, wie sie bereits Johannes der Täufer praktizierte. Diese biblische Art der Taufe ist das *Bad der Wiedergeburt* (Tit 3,5). Sie ist das äußere Zeichen, dass die geistliche Neugeburt und die Reinigung von der Sünde erfolgt sind.

Jesus beantwortet die Frage von Nikodemus, wie die Neugeburt geschehen kann (V. 9) in V. 14.15 folgendermaßen: *"Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben."* Christus bezieht sich auf eine Begebenheit während der Wüstenwanderung des Volkes Israel (siehe 4. Mose 21,4-9). Als die Israeliten wieder einmal gegen Gott murrten, zog er seinen Schutz zurück und Giftschlangen bissen sie. Auf Moses Fürbitte hin gab Gott die Anweisung, eine kupferne *Schlange* an einem Pfahl für alle sichtbar zu errichten. Wer auf die erhöhte Schlange blicken würde, sollte von der Wirkung des Giftes verschont werden. Dieses rettende Aufblicken erforderte Vertrauen auf Gott und Gehorsam gegenüber seinem Gebot.

Die *erhöhte Schlange* ist ein Symbol für Jesus Christus (und nicht für Satan), denn Christus wurde *erhöht* am Kreuz, um für uns zu sterben (Joh 12, 32.33), er wurde *"für uns zur Sünde gemacht"* (2.Kor 5,21).

Was müssen wir also tun, um von Gott neu geboren zu werden? Angesichts des Kreuzestodes Jesu sollen wir vor allem aufblicken auf den Gekreuzigten, um zu begreifen, was dort wirklich geschah, was das für uns bedeutet und um zu erkennen, wie groß seine Liebe wirklich ist. Diese Liebe müssen wir dann annehmen und auf uns wirken zu lassen, denn nur die Erkenntnis der Liebe Gottes kann Gegenliebe erzeugen (Joh 3,16; 1.Joh 4,9.19) und uns von innen verändern. Sie bewirkt Reue und Sinnesänderung (Röm 2,4) und kann unsere Selbstsucht überwinden. Dann kann uns Gott ein neues Herz geben (Hes 36,26.27). Ellen White schreibt darüber: "Das Licht, das uns vom Kreuz entgegen strahlt, offenbart die Liebe Gottes. Seine Liebe zieht uns zu sich. Widerstreben wir dieser Zugkraft nicht, werden wir zum Fuße des Kreuzes geführt, um dort die Sünden zu bereuen, die den Heiland ans Kreuz brachten. Dann erneuert der Heilige Geist durch den Glauben den inwendigen Menschen. Die Gedanken und Wünsche werden dem Willen Christi untergeordnet. Herz und Gemüt werden neu geschaffen zum Bilde dessen, der in uns wirkt... Dann ist das Gesetz Gottes in Herz und Sinn geschrieben und wir können mit Christus bekennen: *'Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern.'"* (*Das Leben Jesu* bzw. *Der Eine - Jesus Christus*, S. 160.)

Was sind die Voraussetzungen für der Erfahrung der Neugeburt? Nach Joh 1,11-13 an Jesus zu *glauben* als den menschgewordenen Sohn Gottes und Retter und ihn als Herrn des Lebens *aufnehmen*. Das schließt die Bereitschaft ein, die Wahrheit zu tun und Jesus gehorsam zu sein (Kap. 3,21.36). "Nur aus einem Menschen, der seinem Egoismus entsagt hat, kann der Herr eine neue Kreatur schaffen." (*Das Leben Jesu* bzw. *Der Eine*, Seite 268) Wer dagegen am Bösen festhält, wird nicht zu Jesus kommen. Er bleibt unter dem Urteil und *Zorn Gottes*, weil er die angebotene Erlösung ablehnt und sich dem Wirken Gottes verschließt (V.17-20.36).

Kennzeichen der Neugeburt

Was ist durch die Wiedergeburt neu geworden? Paulus schreibt in 2.Kor 5,17: *"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden."* Es ist nicht *alles* neu geworden (wie es in älteren *Lutherbibeln* heißt), aber *"etwas Neues hat begonnen" (Hoffnung für alle-Bibel).* Das Neue besteht in neuen Gedanken, Neigungen und Interessen, neuen Zielen, Kraftquellen, Wünschen und Motiven (*Agape*-Liebe statt Selbstsucht: V. 14.15, *Der bessere Weg*, Ausgabe 1989f., S. 44f., Ausgabe 1995, S. 63f.). Dies wirkt sich in vielfacher Weise aus: Wir leben nun mit und *für* Christus (V. 15) und wirken als *Botschafter* Christi, damit andere seine Erlösung erfahren (V. 20).

In Römer 6,2-6 beschreibt Paulus den Prozess der Neugeburt, der durch die Taufe symbolisiert wird: Der *alte Mensch* wurde *mit Christus gekreuzigt* und symbolisch *begraben* (daher das Untertauchen im Wasser bei der Taufe). Er wurde durch die Neugeburt *auferweckt* und so begann *ein neues Leben*, in dem wir "*der Sünde nicht mehr dienen*" (V. 6). "Der Heilige Geist... wird unsere Herzen reinigen und unseren Sinn erneuern. Er schenkt uns eine neue Fähigkeit, Gott zu erkennen und zu lieben und die Bereitschaft zu willigem Gehorsam." (*Das Leben Jesu* bzw. *Der Eine*, Seite 172.)

In 1.Joh. 3,1-10 schreibt Johannes über die Gewissheit der Gotteskindschaft und die Auswirkungen der Neugeburt: *"Wer aus Gott geboren ist, der tut keine Sünde... Wer in Christus bleibt, sündigt nicht."* (V. 9.6). Das bedeutet nach dem griechischen Grundtext: *"der sündigt nicht beständig"* oder immer wieder (es unterläuft ihm ab und zu). Als Kinder Gottes tun wir das Rechte (V. 10), anstatt bewusst Gottes Gebote zu übertreten.

Weitere Auswirkungen der Neugeburt und der Liebe zu Gott sind nach 1.Joh 5,1-4, dass wir andere *Kinder Gottes lieben*, Gottes *Gebote halten* und *die Welt überwinden*, worunter Johannes vor allem weltliche Lebensprinzipien versteht (vergl. Kap. 2,15-17; *Der bessere Weg*, Ausgabe 1989f., S. 44).

In Eph 2,1-10 beschreibt Paulus den gesamten Prozess der Umkehr und Erlösung: wir haben früher nach unseren Maßstäben gelebt, uns von selbstsüchtigen Wünschen und *Begierden* leiten lassen, waren Gott *ungehorsam* und geistlich *tot. Aus Gnade* hat Gott in seiner großen Liebe uns mit Christus *lebendig gemacht* und *auferweckt* (V. 5.6), uns neu geschaffen, so dass wir jetzt fähig sind, *gute Werke* zu tun (V. 10).

Inwieweit bin ich mir gewiss, dass ich neu geboren worden bin? In 2.Kor 13,5 fordert Paulus uns auf, zu prüfen, *ob wirklich Christus in uns lebt*, d.h. wir neu geborene Kinder Gottes sind (und keine Fehlgeburten). Das erkennen wir an den genannten Lebensäußerungen eines echten Kindes Gottes, die die Bibel beschreibt. (Siehe dazu auch *Der Bessere Weg*, Kap. 7.)

Nach der Neugeburt

Wenn wir Gottes Kinder geworden sind, können wir ihn loben und preisen, uns über den Reichtum seiner Gnade und Erlösung freuen und im Bewusstsein der Gotteskindschaft zu Gottes Ehre leben (Eph 1,3-8).

Es soll früher manchmal vorgekommen sein, dass ein kinderloser Herrscher ein Kind von unbedeutender Herkunft adoptiert hat. Dass es jetzt ein Königskind war, war ein großer Ansporn, in Zukunft anders zu leben und seinem neuen Vater Ehre zu bereiten. Gott hat uns als seine Kinder angenommen oder adoptiert (Gal 4, 5.6: *Kindschaft* bedeutet hier wörtlich *Annahme an Sohnes Statt*) und durch den Geist neu geboren. Unsere alte sündige Natur ist aber noch vorhanden und wirkt sich aus (Gal 5,16.17). Doch das Bewusstsein, dass wir Kinder Gottes, Kinder des Königs des Universums sind, motiviert uns, anders zu handeln und uns verändern zu lassen.

Petrus bezeichnete das Wort Gottes als einen *unvergänglichen Samen*, der in uns aufgeht und Frucht bringt (1 Petr 1,23-25). Durch Gottes Wort haben wir von Gottes Liebe und Jesu Erlösung erfahren und dies hat uns verändert. Nach Gottes Wort sollen wir auch nach der Neugeburt *"begierig sein wie neugeborene Kinder nach der Milch."* (Kap. 2,1-3). Vers 1 heißt wörtlich: *"Nachdem ihr nun alle Bosheit... abgelegt habt"* (Wuppertaler Studienbibel, *Die Briefe des Petrus und Judas*, S. 72). Hier betont auch Petrus, dass bei der Neugeburt eine Absage an alles absichtliche Unrecht, an bewusste Bosheit erfolgt (vergl. *Das Leben Jesu* bzw. *Der Eine - Jesus Christus*, S. 156). Wir müssen darauf achten, dass das Gift der Sünde aus unserem Leben nachhaltig entfernt wird.

Die Veränderung durch den Heiligen Geist ist bereits im AT verheißen, z.B. in Hes 36,26.27: Gott will Menschen aus uns machen, die *"in seinen Geboten wandeln und seine Rechte halten und danach tun"*. Solch ein verändertes Leben beginnt bei der Neugeburt: Das *steinerne Herz* wird durch ein *fleischernes Herz* ersetzt und *"Gottes Gesetz in Herz und Sinn geschrieben"* (Jer 31,33; Hebr 8,10). Wir wollen dann gerne seinen Willen tun (Ps 40,9). Dazu müssen wir Gottes Willen genauer kennen lernen und lernen, ihn im Leben auch umzusetzen. Das ist der Prozess der Heiligung durch Gottes Geist (1.Thess 4,1-10; 5,22. 23; 3,12.13), der mit der Neugeburt beginnt.

Ein neu geborener Christ braucht neben guter geistlicher Nahrung und der Gemeinschaft mit Christus auch die Gemeinschaft mit anderen Nachfolgern Jesu im Gottesdienst und der Gemeinde (Hebr 10,24.25; Apg 2,41.42).

Literatur: Ellen G. White, *Der bessere Weg*, Kap. 7, *Das Leben Jesu* bzw. *Der Eine - Jesus Christus* (Ausgabe 1995) oder *Jesus von Nazareth*, Kap. 17; George Vandeman, *Der einsame Planet*, Kapitel 24